



Ländliche Entwicklung in Bayern

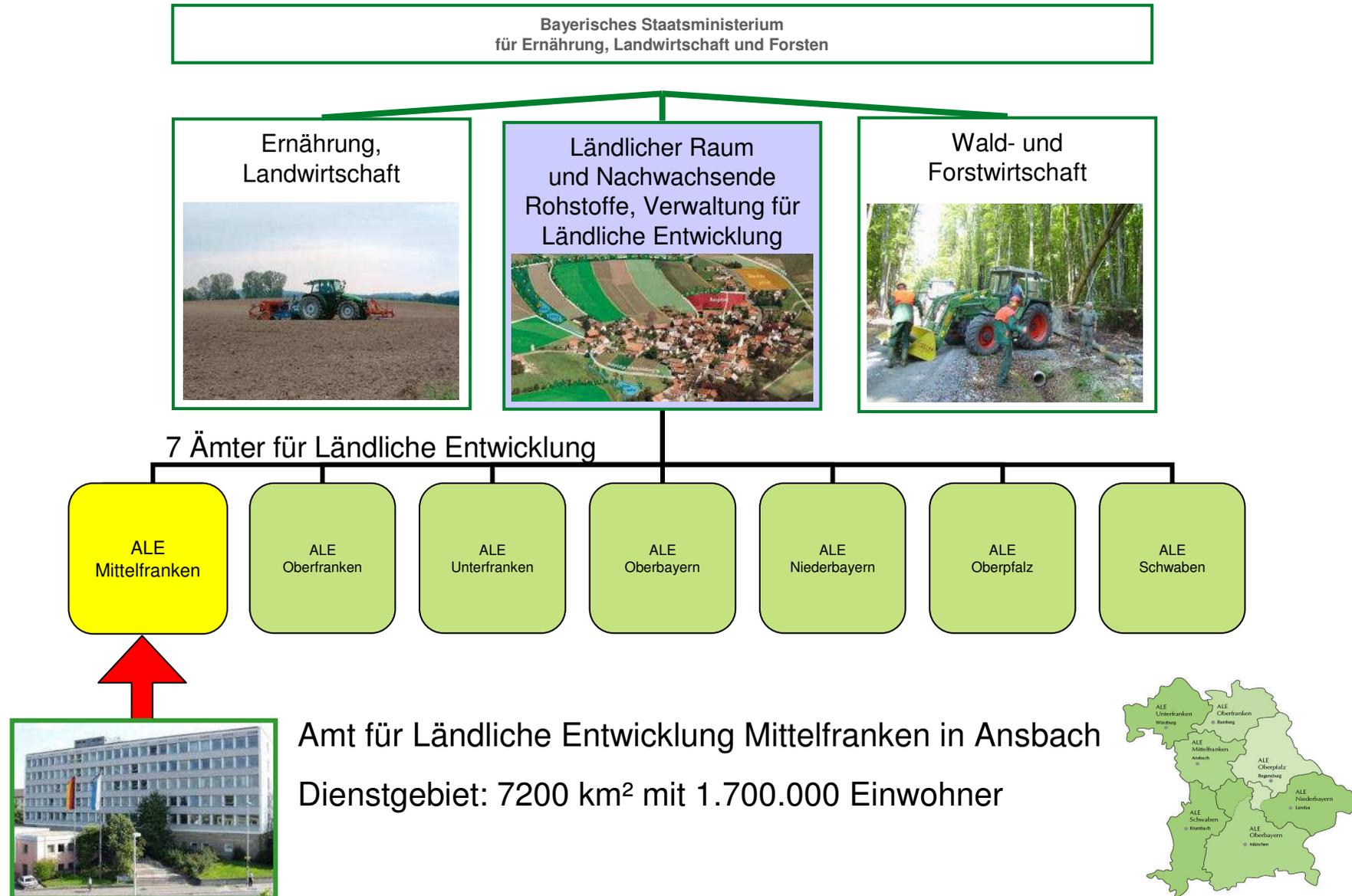
Information

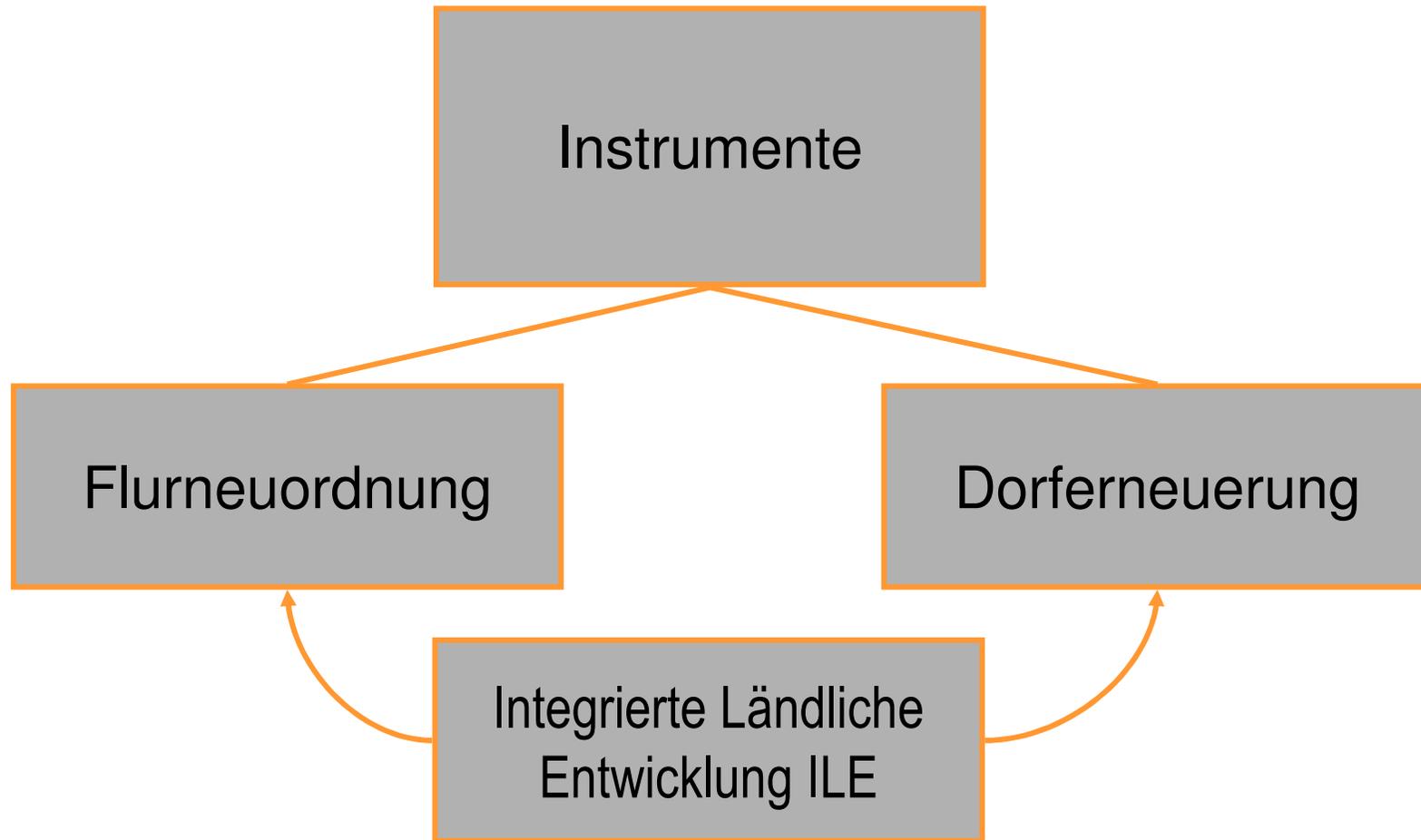
**Auftaktveranstaltung
Integriertes Ländliches
Entwicklungskonzept
Schwarzachtalplus**

Alexander Zwicker
17. November 2012

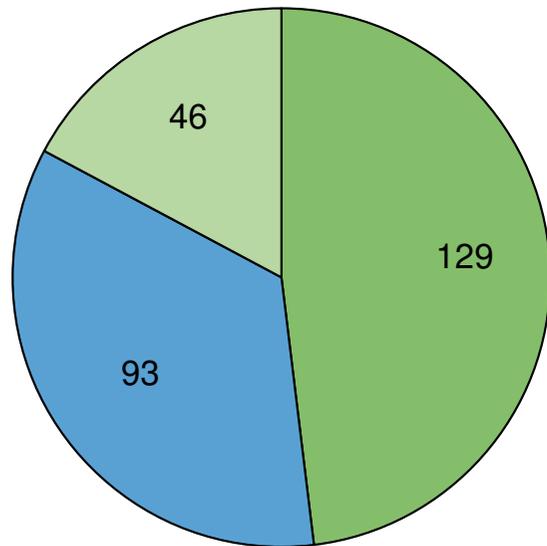


Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



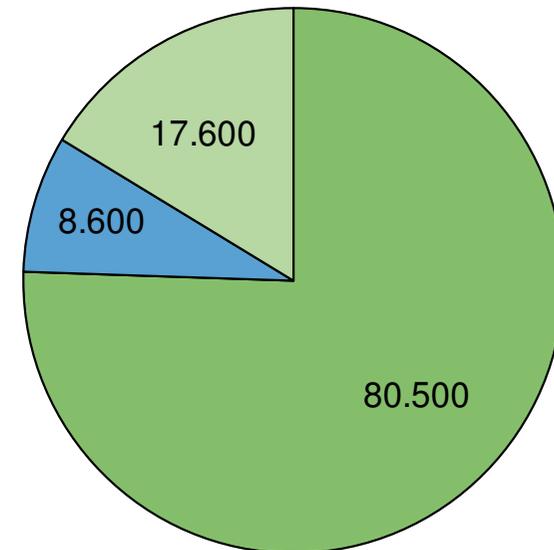


268 laufende Verfahren



- 129 Kombinierte Verfahren der Ländlichen Entwicklung (Flurneuordnung und Dorferneuerung)** in 61 Gemeinden mit 336 Dörfern und rund 60.000 Einwohnern
- 93 Verfahren zur Dorferneuerung** in 68 Gemeinden mit 229 Dörfern und rund 44.000 Einwohnern
- 46 Verfahren zur Flurneuordnung** in 37 Gemeinden

auf einer Fläche von 106.700 Hektar



Ländliche Entwicklung im Nürnberger Land

12 Gemeinden

9100 Einwohner

9374 ha

Investitionen 2011:
5 Mio. €

Zuschüsse 2011
1,6 Mio. €



Interkommunale Zusammenarbeit in Mittelfranken

- ◆ 19 Kommunale Allianzen
- ◆ 6 Integrierte Ländliche Entwicklungen
(Kommunale Allianz mit Integriertem
Ländlichem Entwicklungskonzept
-ILEK- (ILE-Region))



Einige kritische Entwicklungsfaktoren bzw. –tendenzen

- ◆ Globalisierung
- ◆ Europäische und nationale Standortkonkurrenzen
- ◆ Metropolregionen vs. ländliche Räume
- ◆ Finanzielle Engpässe
- ◆ Bevölkerungsentwicklung: vom Wachstum zur Schrumpfung
- ◆ Überalterung
- ◆ Abnehmende Bodenpreise im Nürnberger Land



Politisches Ziel:

Eigenständige, gleichwertige und vitale
Lebens- und Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum

Handlungsansätze hierfür sind:

- ◆ Aktivierung und Stärkung der Eigenkräfte des ländlichen Raums
- ◆ Bündelung und Vernetzung der Kräfte
- ◆ Weiterentwicklung von Partnerschaften, auch zwischen Stadt und Land
- ◆ Stärkung der gemeinsamen Verantwortung in den Regionen und zugleich Impulssetzung für eine verbesserte Selbstorganisation der Regionen und ihre Profilierung im Wettbewerb



Für Kommunen stellen sich die drei Fragen:

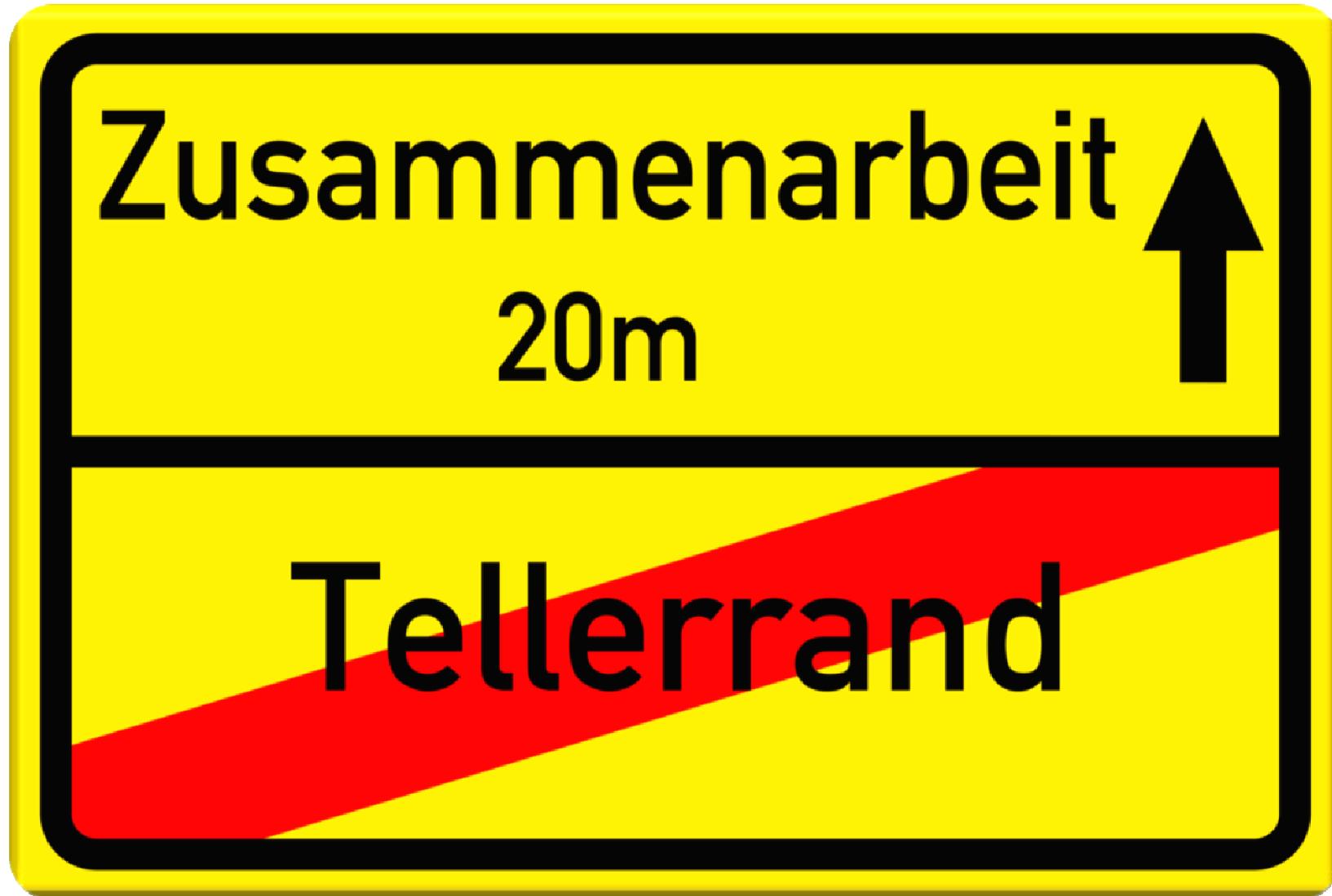
- ▶ Welche Aufgaben müssen wir als Gemeinde alleine erledigen?
- ▶ Welche Ziele können wir als Kommune mit anderen Gemeinden gemeinsam besser erreichen?
- ▶ Welche Ziele können wir als Gemeinde nur mit anderen Gemeinden zusammen erreichen?



Zusammenschlüsse von mehreren Städten, Märkten und Gemeinden zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit mit folgenden Zielsetzungen:

- ◆ mögliche Einsparpotenziale gemeinsam erschließen
- ◆ gemeindeübergreifende Projekte in ökonomisch, ökologisch und sozial besonders nachhaltiger Weise planen und ausführen
- ◆ Attraktivitätssteigerung des Wirtschaftsstandortes, z.B. interkommunale Gewerbegebiete

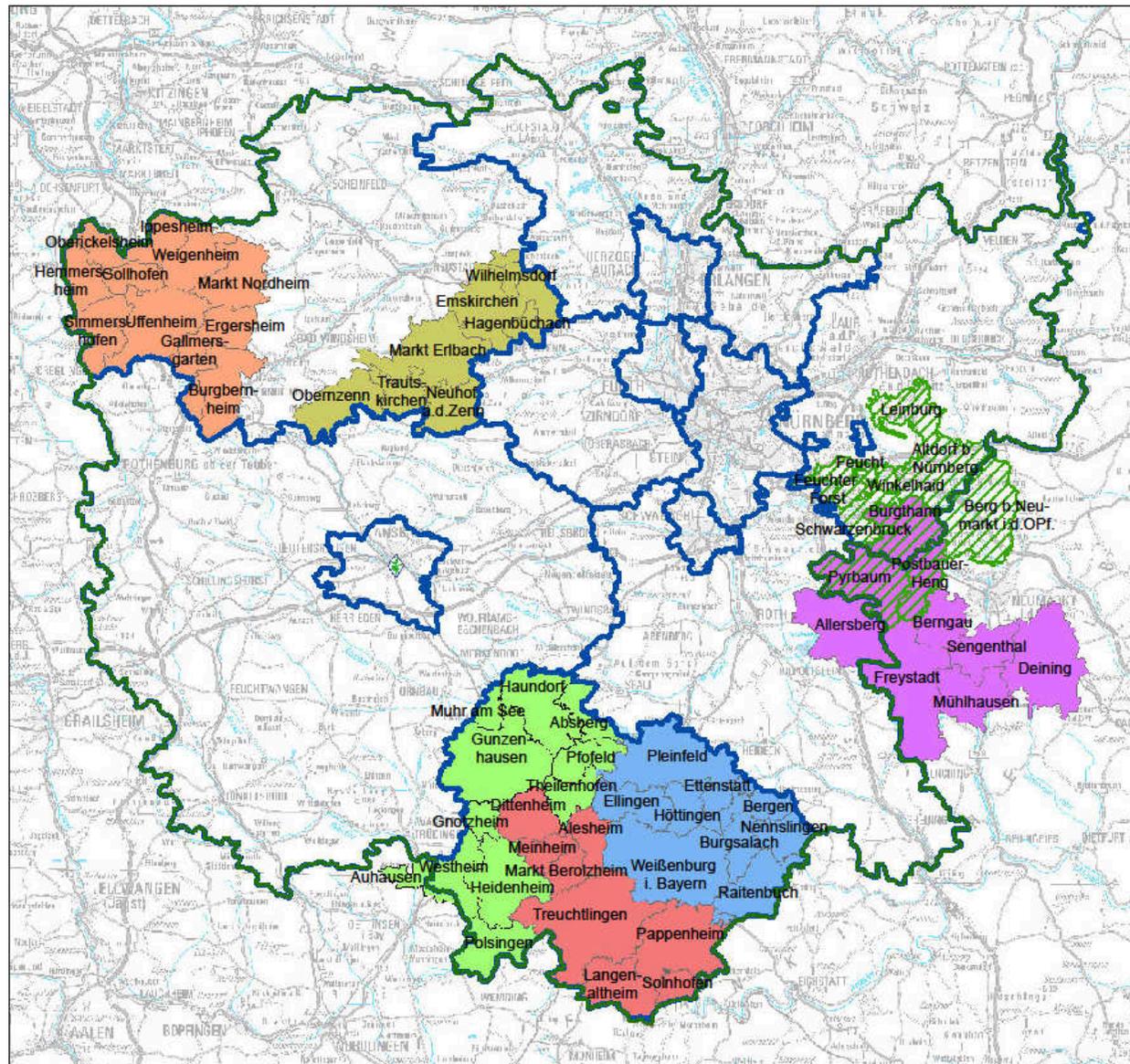




Ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) ist die fachliche Grundlage für die Interkommunale Zusammenarbeit

- ◆ Das ILEK dient als Grundlage für eine interkommunale Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden auf dem Gebiet übergemeindlicher und raumbezogener Handlungsfelder
 - ▶ Definition gemeinsamer Entwicklungsziele,
 - ▶ Festlegung von Handlungsfeldern,
 - ▶ Darstellung einer geeigneten Strategie zur Realisierung der Ziele,
 - ▶ Beschrieb vordringlicher Entwicklungsprojekte





Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Integrierte Ländliche Entwicklungskonzepte (ILEK)

Legende

- A7 - FrankenWest
- Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken
- aurachzenn
- Altmühltal
- Fränkisches Seenland-Hahnenkamm
- Rezattal-Jura
- Schwarzachtalplus

Stand: 12.11.2012



Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept - ILEK -

- ◆ Fach- und gemeindeübergreifendes Zukunftskonzept
- ◆ Träger sind die Kommunen
- ◆ Ausgerichtet auf kommunale Aufgaben und Problemstellungen
- ◆ Kein eigenständiges Förderprogramm
- ◆ Zielgerichteter Einsatz von Dorferneuerung und Flurneuordnung
- ◆ Koordinierung der Instrumente Dorferneuerung und Flurneuordnung mit anderen Förderprogrammen und Planungen Dritter (z.B. Wasserwirtschaft, Straßenbau, Naturschutz)
- ◆ Hinweise auf weitere mögliche Umsetzungsinstrumente
- ◆ Erstellung weiterer Konzepte, z.B. Energieleitplan
- ◆ **Bottom-up Prinzip** unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange





Auftaktveranstaltung zum ILEK Schwarzachtalplus

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten Sie ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung für das Integrierte ländliche Entwicklungskonzept der Kommunalen Allianz „Schwarzachtalplus“ einladen. Ziel ist, gemeinsam mit Ihnen die Weichen für die zukünftigen Entwicklungen in der Region zu stellen.

Wann: Samstag, den 17.11.2012, von 10.00 bis 16.00

Wo: in der Sporthalle der Grundschule Ezelsdorf, Schulstraße 38, 90559 Burgthann

Der demographische Wandel ist in vollem Gange. Wir werden immer weniger, älter und bunter. Der Erhalt der Infrastruktureinrichtungen und die Sicherung der Versorgung, insbesondere in den Dörfern, werden immer schwieriger. Auch schreitet der Strukturwandel in der Landwirtschaft weiter voran. Diese Entwicklungen reichen weit über die Möglichkeiten einer einzelnen Kommune hinaus. Um gegenüber diesen Herausforderungen besser gewappnet zu sein, haben sich die Kommunen Stadt Altdorf, Gemeinde Berg, Gemeinde Burgthann, Markt Feucht, Gemeinde Leinburg, Markt Postbauer-Heng, Markt

Pyrbaum, Gemeinde Schwarzenbruck und Gemeinde Winkelhaid zu der landkreisübergreifenden Kommunalen Allianz „Schwarzachtalplus“ zusammengeschlossen. Als Basis dieser Zusammenarbeit wurde ein Integriertes ländliches Entwicklungskonzept, kurz ILEK genannt, beauftragt.

Die Auftaktveranstaltung ist der Startschuss für einen einjährigen Planungsprozess, in dem unterschiedliche Themen wie Leben, Wohnen, Arbeiten, Erholen, Kulturlandschaft, Energie sowie Land- und Forstwirtschaft behandelt werden. Das Büro Schirmer – Architekten und Stadtplaner aus Würzburg – und das Büro WGF Landschaft aus Nürnberg werden anhand eines kurzen Impulsreferates das Allianzgebiet aus Sicht der Planer beleuchten, um dann mit Ihnen im Rahmen moderierter Werkstätten die Stärken und Schwächen der Region sowie erste Ziele zu erarbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Vorschläge und laden Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, herzlich zur Auftaktveranstaltung ein.

*Ihre Bürgermeister der Kommunen
Altdorf, Berg, Burgthann, Feucht, Leinburg, Postbauer-Heng, Pyrbaum,
Schwarzenbruck und Winkelhaid*



Umsetzung der ILEK-Projekte

Umsetzung in Verfahren und Vorhaben der Ländlichen Entwicklung

Unterstützung durch Ländliche Entwicklung, z.B. Konzeptförderung

Unterstützung durch Dritte, z.B. LEADER

Umsetzung eigenständig durch Kommunen, z.B. Zusammenarbeit von Bauhöfen, Standesämter, Materialbeschaffung



Rolle der Verwaltung für Ländliche Entwicklung

◆ Organisatorisch:

- ▶ Entscheidungsebene > beratend
- ▶ Koordinierungsebene > wirkt mit
- ▶ Entwicklungsebene > wirkt mit z.B. bei Workshops
- ▶ Umsetzungsebene > in Abhängigkeit von Aufgabenstellung ggf. Mitwirkung

◆ Prozessmanagement:

- ▶ Umfassende Unterstützung beim Start einer ILE
- ▶ Abstimmung zur Auftragserteilung/Finanzierung
- ▶ Mitwirkung bei Steuerung/Koordination des Prozesses
- ▶ Übernahme der Ergebnisse in eigenen Wirkungsbereich
- ▶ Ggf. Umsetzung über FNO oder/und DE
- ▶ Gebietsbezogene und fachliche Abstimmung



Interkommunale Zusammenarbeit bedeutet Vorteile für beide Partner

... daher **Schaffung finanzieller Anreize**

- ◆ **Förderung des ILEK**

- ▶ Bis zu 75 %; Zuwendungsempfänger: Gemeinden
- ▶ „schlanke“ umsetzungsorientierte Konzepte

- ◆ **„Bonus-Malus-Regelung“ bei der Förderung von ILE – Maßnahmen**

- ▶ Siehe nächste Folie

- ◆ **Förderung der ILE-Umsetzungsbegleitung > Projektmanagement**

- ▶ 70 % max. 75 T€/a Zuwendung pro ILEK; max. 5 Jahre ; mind. 30.000 EW);



Bonusregelung für ILEK-Projekte

Dorferneuerung: Bonus + 5 %

Flurneuordnung:
Bonus (Grundeigenleistung) + 10 %

Infrastrukturmaßn.: i.d.R. + 10 %



**Ich weiß nicht, ob es besser wird,
wenn es anders wird.
Aber es muss anders werden,
wenn es besser werden soll.**

Lichtenberg, Georg Christoph

deutscher Naturwissenschaftler, Schriftsteller und Philosoph (1742-1799)





***Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit***

